

Zürich und Oberengstringen, 29. Mai 2000

KR-Nr. 192/2000

**POSTULAT** von Martin Vollenwyder (FDP, Zürich), Dr. Balz Hösly (FDP, Zürich) und Reto Cavegn (FDP, Oberengstringen)

betreffend Vorzug der 1. Röhre Stadttunnel (Sihltiefstrasse)

---

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die erforderlichen Schritte (Planung und Projektierung) gemäss Einführungsgesetz zum Nationalstrassengesetz abzuklären, damit der vorgezogene Bau und die vorgezogene Inbetriebnahme der 1. Röhre des Stadttunnels in Zürich (Sihltiefstrasse) in vernünftiger Frist möglich werden.

Martin Vollenwyder  
Dr. Balz Hösly  
Reto Cavegn

#### Begründung

Das gültige Programm des Bundes für die Fertigstellung des Nationalstrassennetzes lässt eine Eröffnung des Stadttunnels (die sogenannte I-Verbindung) erst um 2020/2025 erwarten. Eines der grössten Verkehrsprobleme im Kanton Zürich ist daher noch lange ungelöst: Die Stadt Zürich bleibt für grosse Teile der Bevölkerung im Süden und im Osten auch mit der Westumfahrung von Zürich (Üetlibergtunnel) noch jahrzehntelang schlecht erreichbar. Mit der angestrebten wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons Zürich soll unter anderem das bedeutende Stadtentwicklungsgebiet Zürich-West (Escher-Wyss-Quartier und Teile von Altstetten) beidseits der Bahnlinie genutzt werden. Damit verbunden ist der Ausbau des sogenannten Westasts, Nationalstrasse III. Klasse zwischen dem Ende der jetzigen Nationalstrasse in der Grünau und der geplanten Sihltief-Verbindung. Diese notwendige Erschliessung und der bei fehlenden Infrastrukturen ausgelöste Mehrverkehr verschlechtert die bereits heute bestehende prekäre Verkehrssituation noch weiter.

Mit dem vorzeitigen Bau und der vorzeitigen Inbetriebnahme der 1. Röhre kann die unhaltbare Situation für die Verkehrsteilnehmer zwischen Zürich-Nord beziehungsweise dem Limmattal mit der A3 am linken Seeufer wesentlich verbessert werden. Gleichzeitig werden die Belastungen in wesentlichen Teilen der Stadt Zürich reduziert, insbesondere entlang der Rosengartenstrasse/Westtangente und in der Innenstadt.

192/2000